

Entschließungsantrag

der BundesrätInnen Korinna Schumann, Andrea Kahofer,
Genossinnen und Genossen
betreffend **keine Steuerbegünstigungen für Amazon, Starbucks und Co**

eingebraucht im Zuge der Debatte zu TOP 5 Beschluss des Nationalrates vom 30. Juni 2020
betreffend ein Bundesgesetz, mit dem das Umsatzsteuergesetz 1994 geändert wird (722/A)

Begründung

Mit dem Beschluss des Nationalrates vom 30. Juni 2020 wurden im Bereich des Umsatzsteuergesetzes Änderungen beschlossen, die verschiedenen Branchen wirtschaftlich wieder auf die Beine helfen sollen. Dabei wurde auf die Gastronomie ebenso Bedacht genommen, wie auf den Kunst- und Kulturbetrieb, aber auch auf Schausteller.

Was jedoch außer Acht gelassen, oder möglicherweise auch einfach vergessen wurde, ist der Umstand, dass die getroffenen Regelungen auch für große, internationale Konzerne Unterstützung bringen könnte. Amazon, Starbucks und Co könnten sich so die maximale Erstattungshöhe, in Abhängigkeit von Ihren Umsätzen des zweiten Halbjahres 2020, holen. Es ist daher eine maximale Deckelung der Erstattungshöhe notwendig.

Auch, wenn wir die Senkung der Umsatzsteuer zur Unterstützung der Wirtschaft grundsätzlich unterstützen, so ist in den genannten Punkten Nachbesserungsbedarf vorhanden, auf den die Sozialdemokratie bereits im Gesetzwerdungsprozess hingewiesen und auch den Versuch einer Reparatur im Nationalrat unternommen hat. Insbesondere haben wir ein einfacheres System vorgeschlagen, mit dem die Unternehmen eine Erstattung der Umsatzsteuer erhalten hätten und nicht zwei Mal innerhalb eines halben Jahres die Umsatzsteuersätze in den Kassensystemen geändert werden müssen. Zudem muss die Genehmigung der Europäischen Kommission abgewartet werden.

Aus diesem Grund stellen die unterfertigten Bundesrätinnen und Bundesräte folgenden

Entschließungsantrag

Der Bundesrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung, insbesondere der Bundesminister für Finanzen wird aufgefordert, sicherzustellen, dass bei einer Senkung der USt. nicht internationale Konzerne Anspruch auf weitere Steuervergünstigungen haben.“

The image shows five handwritten signatures in black ink, arranged in two rows. The top row contains three signatures, and the bottom row contains two. The signatures are stylized and difficult to read, but they appear to be the names of the members of the Federal Council mentioned in the text above.

